

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	42 (1944)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gegend der Kreuzhüftbeinfuge, dann seitlich die ungenannte oder Grenzlinie und nach vorne der obere Rand der Schamfüge.

Finden wir nun die Form dieser Eingangsebene ziemlich normal, aber überall etwas kleiner, so haben wir das allgemein-verengte Becken vor uns. Springt der Vorberg stärker gegen die Beckenhöhlung vor, so nennen wir das Becken platt, denn es ist in der Richtung von vorne nach hinten abgeplattet. Das platte Becken kann nun noch allgemein verengt sein. Eine besonders starke platte Form hat das rachitische Becken, bei dem der Vorberg besonders stark einspringt und die Beckenschäufeln dazu noch mit dem vorderen Teile nach außen gedreht sind. Fehlen die Kreuzbeinflügel beidseitig, so entsteht das quer verengte Becken, dessen Eingang im geraden Durchmesser normales Maß aufweist, aber im queren stark verkürzt ist. Nach dem ersten Beschreiber nennt man es auch das Robert'sche Becken. Es ist sehr selten. Fehlt nur ein Kreuzbeinflügel, so wird das Becken schräg verengt; die eine Hälfte scheint normal, die andere aber wie beim Robert'schen quer verkürzt. Endlich kann das Becken bei der Knochenerweichung, der Osteomalazie, zusammengeknüllt sein: der Vorberg wird durch das Gewicht des Oberkörpers tief in die Eingangsebene gedrückt, zugleich drücken die beiden Oberschenkelknochen die seitlichen Wände nach innen; so entsteht das kartenherzförmige Becken.

Nun muß aber gesagt werden, daß diese Typen von Beckenregelwidrigkeiten natürlich nicht immer in dem größtmöglichen Maße verändert sind. Sie können teilweise nur angedeutet oder doch nur in geringem Maße ausgebildet sein. Man findet alle Übergänge; ein allgemein-verengtes Becken z. B. kann in seinen Durchmessern nur wenig verkürzt sein, so daß eine spontane Geburt möglich ist. Es können aber auch höhere Grade da sein.

## Achtung!

Die Adressen müssen neu gedruckt werden!

Diejenigen Abonentinnen, die „Die Schweizer Hebammme“ unter fehlerhafter Adresse zugestellt erhalten, sind gebeten, uns umgehend per Postkarte anzugeben:

1. Die bisherige fehlerhafte Adresse.
  2. Die richtige Adresse.
- Bühler & Werder A.-G.  
Buchdruckerei und Verlag  
Bern

## Rechnung der „Schweizer Hebammme“ pro 1943.

### Einnahmen.

Infserate . . . . .	Fr. 6,407.55
Abonnements der Zeitung . . . . .	Fr. 6,176. —
Erlös aus Adressen . . . . .	Fr. 25. —
Kapitalzins . . . . .	Fr. 206.20
<b>Total</b>	<b>Fr. 12,814.75</b>

### Ausgaben.

Für Druck der Zeitung . . . . .	Fr. 5,640. —
Provisionen (15 % der Infserate) . . . . .	Fr. 961.15
Porto der Druckerei . . . . .	Fr. 618. —
Für Druckfachen . . . . .	Fr. 56. —
1 Aktenmappe . . . . .	Fr. 38.50
Honorar der Redaktion . . . . .	Fr. 1,600. —
Honorar der Zeitungskommission . . . . .	Fr. 200. —
Honorar der Rechnungsreviseure . . . . .	Fr. 51. —
Spesen der Delegierten nach Solothurn . . . . .	Fr. 180. —
Spesen der Redaktorin und Kassiererin . . . . .	Fr. 37.55
Für Einsendungen . . . . .	Fr. 25. —
<b>Total</b>	<b>Fr. 9,407.20</b>

Vorliegende Rechnung wurde von den Unterzeichneten geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.  
Bern, den 27. Januar 1944.

## Schweiz. Hebammenverein

### Zentralvorstand.

#### Jubilarinnen.

Folgende Kolleginnen konnten ihr vierzigjähriges Berufsjubiläum feiern:

Frau Sutter-Mater, Källiken (Kt. Aargau);  
Frau Sophie Annaheim, Liestorf (Kt. Solothurn);

Mme. Louise Rai-Genicoud, Grandson (Vaud).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich!

#### Neu-Eintritte:

Sektion Solothurn:

34 a Fr. Erna Borer, Erschwil (Solothurn).

#### Sektion St. Gallen:

42 a Fr. Trudi Meier, Schwarzenbach (St. Gallen).

43 a Fr. Agnes Stäuble, Kirchberg (St. G.).

44 a Fr. Rosa Hollenstein, Wil (St. Gallen).

#### Sektion Oberwallis:

69 a Fr. Margrit Ruppen, Visp (Wallis).

#### Section Romande:

6 a Mme. Alice Saxe-Rosset, 38, Av. de France, Lausanne.

#### Sektion Uri:

9 a Frau Regina Frey-Brüder, Erstfeld (Kt. Uri).

#### Sektion Zürich:

46 a Schwester Rosa Forrer, Frauenklinik Zürich.

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

#### Mitteilung an die Sektionsklassierinnen.

Statuten und Ausweisarten werden nach Meldung der Eintritte von der Zentralpräsidentin direkt an die neu eingetretenen Mitglieder gesandt. Die Neu-Eintritte können erst nach vollständiger Meldung der Personalien und Krankenfassungshörigkeit publiziert werden.

Bern und Uettligen, 4. Januar 1944.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:

L. Lombardi. J. Flügiger.

Reichenbachstr. 64, Bern Uettligen (Bern)

Tel. 2 9177 Tel. 7 7160

## Krankenkasse.

### Krankmeldungen:

Frau Neuenchwander, Grosshöchstetten

Frau Schäfer, Frauenfeld

Frau Brand, Saanen

Frau Huber-Angst, Baden

Frau Peter, Sargans

Frau Krebs, Lugano

Frl. Nägeli, Zürich

Frau Bühler, Herrliberg

Frau Kaufmann, Biberist

Frau Bünterth, Erstfeld

Frau Schüter, Uttinghausen

Frau Schall, Amriswil

Frau Schenker, St. Gallen

Mme. Pittet, Etagnières

Frau Trösch, Kirchlindach

Frau Gasser, Rüegsauischachen

Frau Loher, Montlingen

Frau Goldberg, Basel

Mme. Savary, Mezières

Frau Heierli, Walzenhausen

Frl. Elise Müller, Turgi

Frau Hugentobler, Wallenstadt

Frau Klemenz, Pfyn

Frau Indergand, Baar

## Die Mutter braucht Kalk

### für ihr Kind.

Während der Schwangerschaft und beim Stillen muß die Mutter jeden Tag ein halbes Gramm Kalk an ihr Kindlein abgeben. Denn der kleine Organismus muß ja wachsen, muß starke Knochen, gesunde Zahne aufbauen — und dazu braucht es vor allem Kalk. Ist das Blut der Mutter kalkarm, dann müssen Knochen und Zahne den Kalk liefern. Daher kommt es, daß Schwangerschaft und Geburt bei so vielen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, zu Zahnhäden und Zahnausfall führen; daher aber auch die oft mangelnde Stillfähigkeit. Und Kinder, die schon von der Mutter zu wenig Kalk erhalten, sind meist schwächlich und leichter empfänglich für Rhabditis.

Ein leicht verdaulicher Kalkspender, der die Mutter zugleich durchgreifend stärkt, ist Biomalt mit Kalk extra, erhältlich in allen Apotheken, die Originaldose zu Fr. 4.50.

### bilanz.

Die Einnahmen betragen . . . . .	Fr. 12,814.75
Die Ausgaben betragen . . . . .	Fr. 9,407.20
Mehreinnahmen . . . . .	Fr. 3,407.55
Vermögen am 1. Januar 1943 . . . . .	Fr. 6,935.50
Vermögen am 31. Dezember 1943 . . . . .	Fr. 10,343.05
An Krankenkasse abgeliefert. . . . .	Fr. 1,900 —
Reines Vermögen am 31. Dezember 1943 . . . . .	Fr. 8,443.05

### Bermögensausweis.

Kassabuch Kantonalkbank, Bern, Nr. 445 031	Fr. 713.75
Kassabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893	Fr. 3,566.80
Kassabuch Geverbekaſſe, Bern, Nr. 27937	Fr. 3,350.35
Drei Anteilscheine Schweiz. Volksbank	Fr. 750. —
Kassasaldo . . . . .	Fr. 62.15
Reines Vermögen am 31. Dezember 1943 . . . . .	Fr. 8,443.05

Papiermühle, den 24. Januar 1944.

Die Kassiererin: Frau R. Kohli.  
Frau Schaub. E. Ingold.

Frau Stähli, Amriswil  
 Frau Hämmeli, Engi  
 Fel. Kropf, Unterseen  
 Frau Walker, Stoos  
 Frau Mögli, Bern  
 Frau Thum, St. Gallen  
 Frau Zeller, Bern  
 Frau v. Däniker, Unter-Erlinsbach  
 Frau Hirchi, Schönbiühl  
 Mme. Bastian, Lucens  
 Fel. Grüter, Bern  
 Frau Annaheim, Losstorf  
 Frau Angst, Bassersdorf  
 Mme. Burnier, Bex  
 Frau Böhler, Basel  
 Fel. Röthlisberger, Flawil  
 Fel. Friedrich, Tann/Rütti  
 Frau Sieger, Zürich  
 Frau Müller, Wallenstadt  
 Mme. Hügli, Vallamand  
 Frau Jaeger, Arosa  
 Frau Bucher, Bern  
 Frau Kamm, Zilsbach  
 Frau Bischoff, Kradolf

Angemeldete Wöchnerin:  
 Mme. Vauthier, Vaulion

Für die Krankenkassekommision:  
 C. Herrmann.

#### Todesanzeige.

In Winterthur starb in ihrem 67. Altersjahr

Frau Rosa Manz

Wir bitten dem treuen Mitglied in Liebe zu  
 gedenken.

Die Krankenkassekommision.

#### Vereinsnachrichten.

**Sektion Aargau.** Unsere Generalversammlung vom 28. Januar war mit 80 Mitgliedern sehr gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Herr Dr. Hüfli beeindruckte uns mit einem sehr lehrreichen Vortrag, der an dieser Stelle aufs herzlichste verdankt wird.

Der Glücksfall brachte die schöne Summe von Fr. 90.— ein. An dieser Stelle möchten wir allen Spendern, die dazu beigetragen haben, die Gaben herzlich danken. Vorab möchten wir aber den Firmen Basenol A.-G., Nestal, und Phafag A.-G., Lichtenstein, danken, die uns Puder gesandt, um unsern Glücksfall mit Päckli zu bereichern. Alle Mitglieder möchten beim Bezug von Puder an diese Firmen denken.

Zum ersten Male seit Jahren hat der Vorstand die alte Tradition aufgehoben und die Versammlung in ein anderes Lokal verlegt. Wir hoffen aber gerne, daß, trotzdem es anstatt nur drei Minuten sieben Minuten zu laufen gab, jedes Mitglied zur rechten Zeit an die Bahn kam. Wir haben das Lokal mit Absicht gewählt, weil uns bekannt war, daß die Hebägerin als angehende Mutter ihr erstes Kindlein im eigenen Heim mit Hilfe einer Hebammme erwartet. Im Vorstand freute das uns sehr, und wir fanden das als eine Selbstverständlichkeit, die Versammlung an einem solchen Orte abzuhalten. Nicht zuletzt ließ Kaffee und Bedienung im Hotel Glodenhof gar nichts zu wünschen übrig. Nur, wir wollten gerne hoffen, daß auch die Kolleginnen, die den Weg zu weit fanden, uns recht geben und sich beruhigt haben. Wir Hebammen dürfen zudem nicht so Egoisten sein und nicht nur verlangen, sondern man muß auch geben können.

Der Vorstand dankt allen Kolleginnen für den Besuch und das Interesse und hofft, daß auch in Zukunft der Besuch der Versammlungen ein großer ist.

Und nun auf frohes Wiedersehen im April!

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: M. Marti.

Der Vorstand ist für ein weiteres Jahr bestimmt worden. Präsidentin: Fräulein Buren; Vizepräsidentin: Frau Herren; Sekretärin: Fräulein Zücker; Kassierin: Fräulein Blindenbacher; Beisitzerin: Fräulein Küpfer.

Unserer lieben Präsidentin, Fräulein Buren, sagen wir herzlichen Dank für ihre große Arbeit und Treue in allen unseren Berufangelegenheiten. Wir hatten die Freude, drei Jubilarinnen mit vierzigjähriger Praxis zu beglückwünschen: Frau Eher-Eicher, Bern; Frau Steiner, Burgdorf; Frau Richard-Lebischer, Rennewil-Attiswil. Sie wurden beschenkt mit einem Blumenstrauß und einer Kaffeetafel.

Sechs Jubilarinnen feierten ihr 25jähriges Jubiläum: Fräulein Eichenberger, Zürich; Frau Röthlisberger, Köniz; Frau Riedwyl-Müller, Belp; Fräulein Rosa Knuehl, Erlensbach; Fräulein R. Wittwer, Lützelfüh; Frau Stucki-Bühlmann, Trünstein. Die Anwesenden nahmen ihr silbernes Kaffeelöffeli in Empfang, den Abwesenden wird es zugeschickt. Wir entbieten den lieben Jubilarinnen die herzlichsten Glückwünsche und ferneres Wohlergehen.

Nach Schluß der Versammlung fanden wir zu einem gemeinsamen z' Bieri zusammen.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand: Jda Zücker.

**Sektion Basel-Stadt.** Wohl waren einige unserer Kolleginnen krank, doch hätte unsere letzte Generalversammlung besser besucht sein dürfen. Anwesend waren 9 Kolleginnen. Die Jahresrechnung unserer Kassiererin, Frau Gäh, wurde geprüft und bestens verdankt. Änderungen im Vorstand gab es keine. Im Januar waren es 50 Jahre, daß unsere Sektion gegründet wurde, und so wurde beschlossen, im Laufe dieses Jahres in aller Stille ein kleines Festchen abzuhalten. Unsere nächste Zusammenkunft findet statt am 23. Februar, um 16 Uhr im Frauenhospital.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

**Sektion Bern.** Unsere Hauptversammlung vom 26. Januar im Frauenhospital war sehr gut besucht. Dieser große Aufmarsch galt wohl in erster Linie dem geehrten Referenten, Herrn Prof. Dr. Guggisberg, der uns alljährlich bei Anlaß der Hauptversammlung mit einem lehrreichen Referat beeindruckt.

Der Herr Professor sprach über die Geschlechtshormone und deren vielseitige Bedeutung. Dieses Referat war für uns Hebammen neuzeitlich und sehr aufschlußreich. Die Präsidentin verdankte im Namen aller Anwesenden dem geehrten Referenten seinen Vortrag bestens.

Die Traktanden nahmen einen raschen Verlauf. Jahresbericht, Kassabericht und Revisorinnenbericht wurden verlesen, verdankt und gutgeheißen. Als Revisorinnen wurden Fräulein Zangg (bisch.) und Fräulein Buren (bisch.) gewählt. Die Unterstützungssumme für frakte und notleidende Mitglieder bleibt wie bisher Fr. 400.—.

**Sektion Graubünden.** Wir teilen allen Kolleginnen mit, daß wir die Nachnahme für unsere Sektion pro 1944 und zugleich den Beitrag für den Schweizerischen Hebammenverein zusammen einzahlen werden. Wir möchten herzlich bitten, wenn immer möglich die Nachnahmen einzulösen. Also am 15. Februar. Be treffs des S. A. können wir erst in der Märznummer genauen Bericht geben; immerhin wird es bestimmt eine Änderung geben müssen.

Mit freundlichen Grüßen!

Der Vorstand.

**Sektion Ob- und Nidwalden.** Die Generalversammlung vom 28. Januar im Hotel Krone in Sarnen hat einen guten Verlauf genommen. Unsere alleits getischte und immer noch rüstige Präsidentin, Fel. Josy Reinhard, hat die Versammlung vorzüglich geleitet und keine Arbeit und Mühe gescheut, ihr einen gemütlichen Rahmen zu geben. Es gab flotte Darbietungen von zwei Jodlerinnen mit Handharmonikabegleitung, und die drei Kernsermitschi verdienten für ihre humoristischen Szenen ebenfalls beste Anerkennung. All dies geschah natürlich wiederum unter der Organisation der nimmermüden Präsidentin.

Der Vortrag von Herrn Dr. Wieland über die Cittertenmilch war sehr interessant; es sei ihm an dieser Stelle nochmals bestens gedankt, wie auch für das von der betreffenden Firma gespendete Gratis' abig. Im Bewußtsein, einen friedlichen, gemütlichen Nachmittag verlebt zu haben, entbietet ich euch herzliche Grüße und hoffe auf ein frohes Wiedersehen in Hergiswil!

Die Aktuarin: Marie Zimmermann.

**Sektion Sargans-Werdenberg.** Am 27. Januar versammelten sich 17 Mitglieder obiger Sektion im Kaffee Più Sol in Sargans zu unserer Hauptversammlung. Unsere Vereinsgeschäftewickelten sich reibungslos ab. Als erster wird Appell gemacht von unserer Kassierin. Unsere allzeit sehr geschätzte Präsidentin verliest ihren flott verfassten Jahresbericht. Wir danken ihr für ihre Liebesmüh. Als Fortsetzung wird das Protokoll der letzten Versammlung verlesen, und anschließend werden von unserer Kassierin die Beiträge eingefasst. Ebenfalls verliest sie ihren tadellos geführten Kassabericht. Er wird von zwei Kolleginnen revidiert, richtig befunden. Ihre Arbeit soll ihr auch hier bestens verdankt sein. Die nächste Versammlung wird Ende April in Trübbach sein.

Wir wären am Schlusse unserer Vereinsgeschäfte, und wir können uns der Umfrage und der Geselligkeit widmen. Voraussehen möchte ich, daß unsere verehrte Kollegin, Frau Glettig, einer Einladung unsererseits folge leistend in unserer Mitte weilt. Sie wird von Frau Lippuner im Namen der Versammlung besonders willkommen geheißen. Unser Hauptinteresse geht natürlich um die Alters- und Invalidenfasse. Wir möchten auch hier Frau Glettig herzlich für ihre Erörterungen bestens danken. Die Stunden eilen im Fluge, und zu bald ist es Zeit zum Aufbruch.

Die Aktuarin: L. Ruejch.

**Sektion Schaffhausen.** Wir setzen unsere Mitglieder hiermit in Kenntnis, daß die nächste Versammlung Dienstag, den 22. Februar, um 2 Uhr in der Randenburg Schaffhausen stattfindet. Herr Bezirksarzt Dr. Fröhlich wird uns einen ärztlichen Vortrag halten, weshalb wir schon aus diesem Grunde vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder erwarten.

Gemäß Besluß der lehrtäglichen Delegiertenversammlung hat künftig der Einzug des Jahresbeitrages des Schweiz. Hebammenvereins durch die Sektionsfassierin zu erfolgen. Die Beiträge (Fr. 2.— für den Zentralverein und Fr. 2.— für die Sektion) können anlässlich obiger Versammlung beglichen werden. Nachher erfolgt Einzug durch Nachnahme. Wir bitten alle Mitglieder dringend, die Beiträge prompt zu begleichen, damit wir mit der Zentralkasse abrechnen können.

Mit freundlichen Grüßen!

für den Vorstand: Frau Brunner.

**Sektion Solothurn.** Unsere Generalversammlung vom 1. Februar 1944, abgehalten im Zunfthaus Wirthen in Solothurn, war ziemlich gut besucht. Die Präsidentin, Frau Stadelmann, begrüßte die anwesenden Kolleginnen und eröffnete die Versammlung. Das Protokoll, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden verlesen und genehmigt. Der bisherige Vorstand wurde neu bestätigt. An Stelle der demissionierenden Vizepräsidentin, Fr. Wyß, Oberdorf, wurde Fr. Schmitz von Grenchen gewählt. Fr. Wyß werden hiermit die geleisteten Dienste bestens verdankt.

Auf Wunsch möchten wir wieder einmal in Erinnerung bringen, daß jede Hebammme in ihrem Kreise zum Wohle von Mutter und Kind wirken soll. Werden wir jedoch in ein anderes Dorf gerufen, so hat jede Hebammme selbst zu entscheiden, ob sie gehen will oder nicht. Es sei aber betont, daß wir keine Propaganda machen sollen für unsern Beruf und selbstverständlich nicht gegen unsere Kolleginnen.

Der Firma Basenol, Netstal, sei für ihre Sendung der beste Dank ausgesprochen. Diese verhalf unsfern Glückssack zur rundlichen Fülle, ebenso die Gaben der Kolleginnen. Allen Spenderninnen unsern herzlichsten Dank. Der Erlös ergab ein schönes Sämmchen zugunsten unserer Sektionskasse.

Herr Dr. Maeschi, Spezialist für Geburthilfe, hielt uns einen sehr interessanten und

lehrreichen Vortrag über „Komplikationen im Wochenbett“. Seine Ausführungen wurden uns in leicht verständlichen Worten kundgetan. Dem Herrn Referenten gebührt unser herzlichster Dank, wir hoffen, daß er wieder einmal Zeit finden werde, um zu den Hebammen zu sprechen.

Schwester Paula vom Bürgerspital gab uns kurz Aufschluß über gewisse Hormone, welche Frühgeburtshilfe verhindern sollen, und führte uns dies mit einem Beispiel vor Augen. Ihre Hinweise sind sehr wertvoll. Es sei ihr im Namen aller Anwesenden für ihre Mühe der beste Dank ausgesprochen.

Das Sanitätsdepartement übermittelte uns durch unsere Präsidentin seine Grüße und versicherte uns, daß das neue Hebammengebot noch dieses Jahr dem Volke zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Noch einmal sei daran erinnert, daß mit den Nachnahmen der Beitrag an die Sektionskasse, zugleich auch der Beitrag an den Schweizerischen Hebammenverein eingefasst wird. Wer es unterlassen hat, eine Entschuldigung einzureichen, findet auf der Nachnahme 50 Rp. Buße vermerkt. Zusammen ergibt dies die runde Summe von Fr. 5.—

Unsren franken Kolleginnen wünschen wir recht baldige Besserung.

Die nächste Versammlung wird in Osten stattfinden. Bis dahin wünschen wir allen Kolleginnen gute Gesundheit.

Für den Vorstand: A. J. Nauer.

**Sektion Thurgau.** Die diesjährige Hauptversammlung findet ausnahmsweise erst am 7. März, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Traube in Weinfelden statt.

Nach Besluß der letzten schweizerischen Delegiertenversammlung wird künftig der Jahresbeitrag des Schweiz. Hebammenvereins durch die Sektionsfassierin eingezogen. Infolgedessen wird also der Sektionsbeitrag Fr. 3.— und der des Schweiz. Hebammenvereins Fr. 2.— eingefasst. Es mögen auch diejenigen Kolleginnen, welche nicht an die Versammlung kommen, davon Notiz nehmen und, wenn die Nachnahme kommt, diese prompt einzößen.

Diesen Kolleginnen, welche Anspruch auf ein Geschenk haben, wollen sich schriftlich bei Frau Reber, Präsidentin, in Hüttingen anmelden. Auch möchten wir die Kolleginnen erinnern, den Passivbeitrag auf die Hauptversammlung einzufassen. Mit etwas gutem Willen geht es schon. Wir laden also unsere Mitglieder herzlich ein, an der Hauptversammlung recht zahlreich zu erscheinen. Vergeht also

### Wenn die Muttermilch ersetzt werden muss

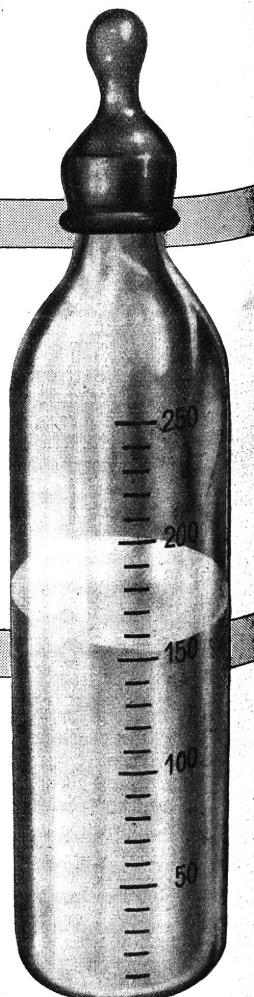
vom 1.—3. Monat:

*schleim*

vom 4. Monat an:

*gemüse*

Weil das Herrichten von Gemüsebrei so viel Arbeit macht und Unreinigkeiten trotz aller Vorsicht darin zurückbleiben, empfehlen Ärzte und Pflegerinnen immer mehr den fertig präparierten Gemüseschoppen Galactina 2. Galactina 2 enthält ganz fein gemahlene Karotten, das gehaltreichste aller Gemüse, zudem reine Vollmilch, geröstetes Weissmehl, hochwertige Mineralsalze und die wachstumfördernden Lipoide keimenden Weizenschoppen und Brei sind schon in 5 Minuten fixfertig zubereitet, herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.



Wer in der Säuglings-Ernährung sicher gehen will, wählt die erprobten Galactina-Produkte

Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirscheschleim - Galactina 2 mit Gemüse

den 7. März nicht und macht ein großes Kreuz in den Kalender. Auch Richtmitglieder sind herzlich willkommen. Wir hoffen also, recht viele Mitglieder begrüßen zu können. Unentschuldigtes Fernbleiben zieht eine Buße von Fr. 2.— nach sich.

Für den Vorstand: Frau Saameli.

**Sektion Zürich.** Mit einem herzlichen Willkommngruß an die vielen anwesenden Kolleginnen eröffnete unsere geschätzte Präsidentin, Frau Schwyder, im freundlichen Raumleuten-Stibli unsere Generalversammlung.

Wir waren sehr erfreut, daß sich so viele Zeit dazu nahmen, den schönen Stunden beizuwohnen und mit großen und kleinen Päcklein den Glückssack spicken. Es wurden der Reihe nach die üblichen Traktanden rasch und korrekt durch unsere rührige Präsidentin erledigt. Protokoll, Jahresbericht und Kassabericht wurden verlesen und von der Versammlung mit großer Verdankung genehmigt. Unsere Präsidentin, Frau Schwyder, möchten wir für ihren sehr gut abgefaßten Jahresbericht und der Kassierin, Frau Egli, ihre saubere Rechnungsführung auch hier noch bestens danken. Da unter den Vorstandsmitgliedern keine Demissionen vorlagen, waren die Wahlen rasch erledigt. Als Rechnungsrevisorinnen beliebten Fräulein Maria Kläsi und Fräulein Meier, Obfelden. Als Krankenbesucherinnentonnten Frau Peters und Schwester Maria Jüger bestätigt werden, was unsere Präsidentin ihnen sehr verdankte. Drei Kolleginnen könnten wir in unsere Sektion aufnehmen, wir heißen sie herzlich willkommen. Den verstorbenen drei Mitgliedern wurde das stille Gedächtnis erwiesen.

In Zürich-Seebach ist am 6. Dezember 1943 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung

und einigen Kolleginnen Frau Benedikta Räber-Kapp, die im 60. Altersjahr stand, zur letzten Ruhestätte geleitet worden. Wir ehrteten die Verstorbenen durch einen Kranz. Die Entschlafene war eine von den Stillen im Lande. Mit großer Liebe erfüllte sie ihre Pflichten in Familie, Beruf und Kirche. Als Kollegin lernten wir sie schätzen, sie war ein treues Mitglied und besuchte viel unsere Versammlungen. Unser Nachruf lautet: Was vergangen, kehrt nicht wieder, ging es aber leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.

Die Februar-Versammlung fällt aus, dafür hoffen wir aber auf einen ärztlichen Vortrag im März in Wädenswil und bitten dann, recht zahlreich zu erscheinen. Näheres in der März-Nummer.

Für den Vorstand: Frau Emma Bruderer.

### Aus der Praxis.

Die beiden nachfolgenden Fälle möchte ich meinen Kolleginnen bekannt geben, weil bei beiden die gleichen Symptome vorhanden waren, die die Hebammme beobachtete und beunruhigte.

Eine Mehrgäbärende erfuhrte um Beifstand am frühen Morgen. Aufzehrte Untersuchung ergab normale Lage, gepanunter Leib. Die Wehen kamen so alle 15 bis 20 Minuten. So ging es den ganzen Tag. Am Abend war der Muttermund einfrankenstückgroß geöffnet. Die Hebammme ließ den Arzt rufen, welcher die Patientin auch in der Schwangerschaft behandelt hatte. Er ließ jedoch sagen, man müsse zu warten, er komme nicht. So ging es die ganze Nacht. Die Wehen wurden nicht stärker, jedoch nahm die Empfindlichkeit beim Abtasten der Gebärmutter, die sie schon anfangs beobachtete, zu. Man rief den Arzt, welcher eine Panto-

ponsprize verordnete und die Hebammme heimschickte, sie solle auch etwas ruhen. Der Muttermund war immer noch einfrankenstückgroß.

Während die Patientin allein war und schlief, schrie sie plötzlich derart heftig auf, daß man rasch den Arzt und die Hebammme gleichzeitig rief. Man brachte sie sogleich ins nächste Krankenhaus, wo sie sofort operiert wurde. Man fand ein in der Bauchhöhle liegendes totes Kind. Die Gebärmutter zerrissen, trotzdem die Geburt nicht weiter fortgeschritten war. Die Frau hatte beim ersten Kind Kaiserschnitt. Zwischenzeitliche hatte sie aber wieder normal geboren. Das Kind war nicht etwa abnormal groß.

Die Frau kam wunderbarerweise mit dem Leben davon.

VINDEX zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährt



Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube gepflegt.

VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.



## Reiner Liebig-Fleisch-Extrakt

Steinguttöpfchen  
Fr. 2.30 u. Fr. 4.40  
62½ u. 125 g netto

Nicht rationiert!

Liebig Produkte A.G. Basel

Zu verkaufen kompl. Schröpfapparat, 26 gr. u. 6 kl. Gläser,  
2 Schröpfstücke mit Lampe, samt Tasche. — Offeren an:

3621 Frau Hämsegger, Hebammme, Grenzsteig 9, Kilchberg (Zch.).



Nicht nur zur Pflege zarterer Haut, sondern auch zur Förderung ihrer Abwehrkräfte und zur Beseitigung krankhafter Veränderungen des Gewebes haben sich die VASENOL-Kinderpflege-Präparate immer ausgezeichnet bewährt.

**VASENOL**

VASENOL A.G. NETSTAL

Wund- und Kinder-Puder

Bemerkung des Redaktors: Leider kommt es oft vor, daß nach einem Kaiserschnitt die Gebärmutter eine schwache Stelle in der Narbe aufweist, weil eben die Heilung durch verschiedene Umstände nicht ganz fest wird. Dann weicht unter Umständen die Narbe unter den Wehen auseinander und gibt nach, bevor der Muttermund sich eröffnet: solche Gebärmutterzerreibungen sind aber heute, wo man den Schnitt in den Durchtrittschlauch verlegt,

statt in den oberen Teil des Gebärmutterförmers, seltener geworden; denn die Heilung macht sich besser in der ruhigen Partie des Durchtrittschlauches, als in der oberen, die durch die Nachwehen und die starke Verkleinerung in steter Unruhe ist.

\* \* \*

Um 5 Uhr morgens wurde ich zu einer dritten Gebärenden gerufen, welche die ganze Nacht etwas Schmerzen verspürt hatte, jedoch nicht wußte, ob es Wehen seien, da die Schwangerschaft erst im siebenten Monat war. Die äußere Untersuchung ergab gespannten, großen Leib, nach dem zu schließen die Schwangerschaft eher dem Ende zugeht. Wegen der Gespanntheit und der äußersten Empfindlichkeit konnte man die Lage des Kindes von außen nicht feststellen. Herztonen waren nicht hörbar. Die Patientin war etwas bleich, der Puls kräftig. Sie hatte aber auch sonst ein bleiches Aussehen, weshalb mir die Blässe nicht auffiel. Um 6 Uhr ließ ich den Arzt rufen, weil etwas hellrotes Blut abfloss. Er kam bald, befragte, untersuchte und vermutete Vorliegen der Plazenta. Er telephonierte um das Spitalauto, und ich richtete die Patientin zum Transport zurecht. Auch der Spitalhebamme fiel das bleiche Aussehen auf und der im Verhältnis zu den gemachten Angaben große Leib. Die Frau konnte noch gut selbst ins Auto laufen.

Im Spital hat man zuerst noch etwas abgewartet, da der Blutabgang nicht stark war, nur so wie es „zeichnet“. Bei der Operation fand man die Gebärmutter total mit Blut gefüllt, das Kind tot. Es handelte sich nicht um ein Vorliegen, sondern um ein Loslösen der normal sitzenden Plazenta. Die von der Patientin gemachten Angaben stimmten, wie es die Länge und das Gewicht des Kindes zeigten.

Die Frau starb kurze Zeit nach der Operation infolge des hohen Blutverlustes.

Außer der allzu starken Empfindlichkeit und Gespanntheit des Leibes, wies hier nichts auf eine innere Blutung hin, da der Puls gut war. Die Patientin erinnerte sich auch keines Fällens oder abnormer Anstrengung.

J.

Bemerkung des Redaktors: Wenn bei einer Gebärenden die Gebärmutter so stark gespannt ist, daß man die Frucht gar nicht durchfühlt, dazu Schmerzen und eine der Schwangerschaftszeit nicht angemessene Größe, so muß man immer an eine frühzeitige Lösung des Fruchtkuchens denken. Wenn dann die Frau noch blaß ist, umso mehr. Die frühzeitige Lösung kommt oft bei Nierenentzündung vor. Einweiß ist dann im Urin zu finden und kann die Erkennung stützen helfen.

### Wie können Menstruationsbeschwerden gelindert werden?

Gegen diese oft außerordentlich starken Schmerzerscheinungen wurden in mehreren Kliniken sehr gute Erfolge mit MELABON erzielt.

MELABON beruhigt die Nerven, löst die Gefäßkrämpfe und fördert die Ausscheidung von Krankheits- und Ermüdungsstoffen, ohne die natürlichen Vorgänge zu beeinträchtigen. Die wirksamen MELABON-Stoffe werden ungepreßt in einer Oblatenkapsel geschluckt. Diese löst sich sofort im Magen auf und ihr Inhalt wird vom Verdauungskanal besonders rasch aufgezogen, sodass die Schmerzbefreiung überraschend schnell eintritt. MELABON ist ärztlich empfohlen und hat sich in der Hebammenpraxis vorzüglich bewährt, wo es auch gegen schmerzhafte Nachwehen angewendet wird.

Althaus

**Speziell für Säuglinge**

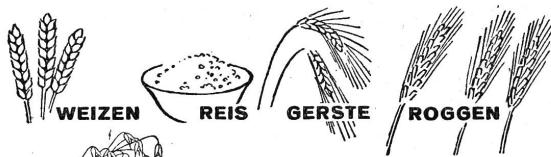
Tube Fr. 1.50  
Dose Fr. -95

**hamol**

## NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch

*Von den ersten Wochen an*

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:



und Vitamin B1, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

*Vom 7. Monat an*

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegben wird.



## NESTLE'S Milchmehl

*Vom 6. Monat an*

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kind vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.



Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

Medizinische Zeitschriften aus Amerika und England berichten neuerdings wiederholt von der Forderung der Gesundheitsbehörden, zur Verhütung von Mängelscheinungen Vollmehl zu verarbeiten.

### Weissmehl oder Vollkorn?

In unserem Lande ist das kein Problem mehr, seitdem unsere Aerzteschaft die Bevölkerung über die Wertunterschiede dieser beiden Materialien aufgeklärt hat.

Heute weiss jeder: Nur bei Verwendung des *vollen Korns* kommen uns die wertvollen Nähr-, Schutz- und Ergänzungsstoffe der Getreidefrucht zugute, ihre Vitamine und ihre Mineralien.

## Unsere BERNA Säuglingsnahrung ist ein Vollkorn-Produkt

reich an dem natürlichen Vitamin B<sub>1</sub> und dem Rhachitis-Schutzfaktor D,

ständig kontrolliert durch die Physiologisch-Chemische Anstalt der Universität Basel.

BERNA wird nach einem Spezialverfahren aus dem *Vollkorn* von fünf Getreidearten gewonnen und in eine leichtverdauliche Form gebracht. Als Beikost zur frischen Kuhmilch, oder aber auch als Alleinnahrung, z. B. wenn Milch nicht vertragen wird, hat sich BERNA in mehr als drei Jahrzehnten aufs beste bewährt.

Fabrikanten:

**H. Nobs & Co., Münchenbuchsee/Bern**



### Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalern.

**Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12**  
Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

**Dr. B. Studer, Apotheker, Bern**

Privat-Krankenhaus sucht auf 1. März 1944  
**tüchtige, katholische Hebamme**  
zur Ferienablösung für 2-3 Monate.  
Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre 3620 an die Expedition dieses Blattes.



### Der Gemüseschoppen AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit. Kochzeit 1 Minute. Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

**G. AURAS, LAUSANNE 7**

K 7161 B

**Guigoz-Milch**  
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM



Zufolge dem aus Altersrücksichten erfolgten Rücktritt der Hebamme ist die Stelle für die

### Gemeinde Urnäsch App. A.-Rh.

neu zu besetzen. Wartgeld Fr. 200.—, Antritt nach Uebereinkunft. Einwohnerzahl ca. 2500.

Offerten sind zu richten an Gemeindekanzlei Urnäsch, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Gemeinderat Urnäsch.

3622

**BADRO**  
**Kindermehl**

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind. BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.75 und Fr. 3.25.

**BADRO A.-G., OLLEN**

P 20431 On.



## Pelargon „orange“

Säuglingsmilch in Pulverform  
Bezugsfrei

angesäuerte Vollmilch mit  
Mehl- und Zuckerzusätzen.



Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLE



### Ohne jede Gefahr

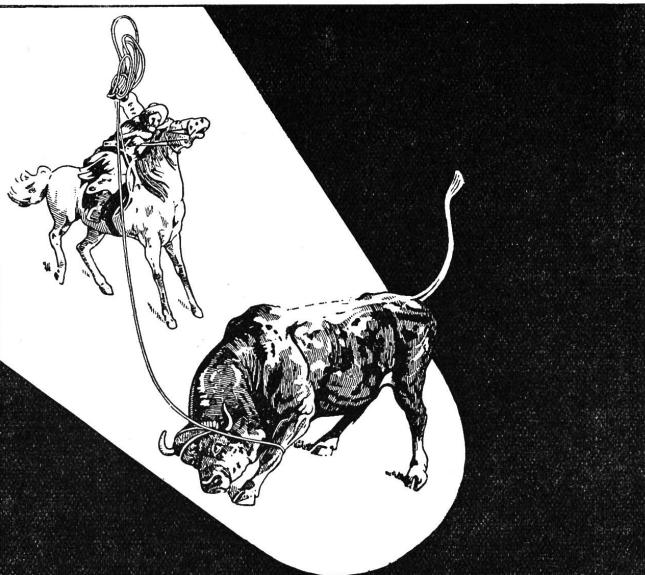
einer Verletzung können Sie Silbernitratlösung verwenden, wenn Sie unsere auf ärztlichen Wunsch eingeführten Augentropfröhrchen benutzen.

Absolut splitterfrei, keine scharfen Ränder — im Gegensatz zu den Ampullen, die nicht unbedingt Gewähr leisten.

Schachtel mit 5 Tropfröhrchen 1,5 %, Gummihüttchen und Nadel, gebrauchsfertig Fr. 1.80.

**Haussmann**  
SANITÄTS  
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



*Jos Liebig*

Reiner südamerik. Fleischextrakt  
der Liebig's Extract of Meat Company  
London 1865



(K 7065 B)

### Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer  
Kinderpuder, ein zuverlässiges  
Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wund-  
liegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist ent-  
zückt von seiner Wirkung;  
wer ihn nicht kennt, ver-  
lange sofort Gratismuster  
von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS  
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS